Mit hoher Bewilligung der Königl. Polizei = Direktion.

Herr Joseph Drete, Bürger von Augsburg

macht einem respektiven Publikum ergebenst bekannt, daß er allhier

Ein historisches Wachsfiguren = Cabinet

aus 70 Figuren in Lebensgröße zeigen wird. Diese Figuren sind meistentheils nach Originalen der Römischen Gallerie, oder nach der Natur kopirt, und die berühmtesten, merkwürdigsten und größten Männer der ältern und neuern Zeit, sprechend ähnlich dargestellt, und alle mit der ihrem Charakter angemessenen Kleidung versehen, so daß jeder Kunstliebhaber das Kabinet nicht unbefriedigt verlassen wird.

Der Fürst Platow, Hettmann der Kosacken.

Der Königlich Preußische General Blücher.

Marschall Lannes, welchem in der Schlacht bey Eßlingen am 25. May 1809 ein Bein durch eine Kanonenkugel abgeschossen wurde. Er ist vorgestellt, wie er auf einer Tragbahre vor den Kaiser gebracht wird.

Der General Duphot zu Rom ermordet, wird von einem französischen Grenadier gehalten.

Belisarius, erster Feldherr des Kaisers Justinian, die Stütze seines Thrones und einer der größten Männer seines Zeitalters (in der ersten Hälfte des 6ten Jahrhunderts.) Er eroberte Carthago und bezwang den bisher unüberwindlich gewesenen König der Vandalen, Gelimer, unterwarf Afrika, die Gothen, die Perser und Hunnen seiner Macht. Angebether von dem Volk trug es ihm die Krone an, die er aber großmüthig ausschlug. So viel er für seinen Kaiser gethan hatte; so kränkte ihn dieser doch durch ein unaufhörliches Mißtrauen, führte ihn oft in seinen frühesten Planen durch unzeitige Cabinetsbefehle, und trotz aller dieser Entwürdigung blieb doch der edle Mann seinem Herrn aufs unerschütterlichste treu. Belisar wurde zum zweiten Mal nach Italien geschickt, aber ohne Geld und ohne hinreichende Mannschaft. Man muthete ihm zu, den Krieg von der Beute zu führen, die er machen würde. Unter solchen Umständen ward er gehindert, dem eben so tapfern als edlen König der Gothen, Totilas, den Siegerpreis streitig zu machen, und er überließ demselben das ehrwürdige Rom, das er nicht gern zerstört sehen wolle. Bei so vielen Verdiensten wurde Belisar das Opfer des Neides. Als im Jahr 561 eine Verschwörung wider den Kaiser entdeckt wurde, klagte man den Belisar an, daß er Theilnehmer derselben sey. Der Kaiser entsetzte ihn seiner Würden, zog alle seine Güter ein, und ließ ihm die Augen ausstechen. Hülflos wendete er sich an einen Knaben, der auf den Straßen von Constantinopel, wo er die Vorübergehenden um eine milde Gabe ansprach, sein treuer Gefährte ward. Dieß war das traurige Loos eines Mannes, der 22 Jahre lang sich mit Ruhm bedeckt hatte.

Der Baron von Trenk, im Gefängnisse von Magdeburg, mit 62 Pfund schweren Ketten.

Miltiades, der berühmte athenienische Feldherr. Dieser sollte, so wichtige Dienste er auch den Athenienseern geleistet hatte, denselben eine Geldbuße vom 50 Talenten (60000 Thalern) bezahlen, weil er aus guten Gründen eine wichtige Expedition gegen die Perser aufgegeben hatte, weßwegen sie ihn mit diesen einverstanden glaubten. Da ihm die Leistung dieser Zahlung nicht möglich war, so verurtheilte man ihn zu 20 jähriger Kettenstrafe; er starb aber nach 8 Jahren. Sein Sohn Cimon warf sich zu den Füssen der Archoeten, und bot sich an, die noch übrigen 12 Jahre an der Strafe seines Vaters zu vollenden, wenn man ihm gestatten wolle, denselben mit den seinem Range zukommenden Ehrenbezeugungen begraben zu lassen; dieß wurde ihm zugestanden. Nun eilt er ins Gefängniß, läßt den Leichnam seines Vaters wegnehmen, und stellt sich an dessen Platz. Man sieht wie ihm der Kerkermeister die Ketten anlegt, seine Gattin ist bey ihm.

Doktor Gall.

Die keusche Susanna. Als sich dieselbe einst in einem Garten badete, ward sie bekanntlich von zwei alten Männern gesehen, die sogleich in unreiner Lust entbrannten und beschlossen, sie freywillig oder mit Gewalt zu besitzen. Als bald hernach die Susanna wieder im Bade war, und ihre Magd sich entfernt hatte, traten die zwei hinter einem Baume verborgen gewesenen Bösewichter hervor, machten derselben schändliche Anträge mit der Bedrohung, wenn sie sich weigern würde, wollten sie vor Gericht sagen, sie mit einem Manne in Ehebruch angetroffen zu haben; allein Susanna wählte lieber alle Schmach dulden, als Böses thun.

Die griechische Kinderliebe. Der unglückliche Polidor, König von Lesbos, regierte 12 Jahre; sein Sohn, welcher nach dem Throne strebte, ließ ihn zum Hungertode in dem Kerker verurtheilen, seine Tochter besuchte ihn im Gefängnisse, reichte ihm ihre Brust, und erührte auf diese Weise ihren Vater 6 Monate; endlich gelang es ihr, ihm die Freiheit wieder zu verschaffen. Er lebte noch 8 Jahre.

Madame Perelle, aus Marseille 120 Jahre alt; selbige hat 5 Söhne, wovon der eine bereits 50 Jahre gedient, und 4 Ehrenmedallien hat.

Der große englische Admiral Sir Hr. Nelson.

Cicero, unsterblich als Redner und als Staatsmann, weßwegen er den Namen Vater des Vaterlandes erhielt, wie er endlich durch den schnödesten Undank von seiner Nation verurtheilt, im Begriff ist den schweren Weg einer schmachvollen Landesverweisung anzutreten.

Plato, der größte Philosoph seines Jahrhunderts.

Der tugendhafte Sokrates, einer der größten Weltweisen des Alterthums, durch den Areopag von Athen zum Tode verurtheilt, sagt seiner zusammenberufenen Familie sein letztes Lebewohl, und ermahnte sie, seinen Tod standhaft zu ertragen.

Ludwig Gillet, vom Kavallerie-Regiment Artois. Er hörte einst, als er durch den Weg von Amiens ging, ein klägliches Geschrey; er näherte sich dem Orte, wo die Klagen herkamen, und sah mit Erstaunen ein 20 jähriges Mädchen, welches einige Räuber an an einen Baum gebunden hatten; er zieht plötzlich seinen Säbel, verjagt dieselben, befreyt die Unglückliche von ihren Banden.

Ausser diesen hier genannten befinden sich noch mehrere Darstellungen denkwürdiger Personen und Scenen in der Sammlung, die wir aus Mangel des Raums hier nicht anführen können, den resp. Zuschauern aber bey der Vorzeigung nahmhaft gemacht oder erklärt werden sollen.

Herr Joseph Drete schmeichelt sich, daß sein Kabinet, was die Dekorationen und Reichthum des Costüms anbetrift, der Erwartung des resp. Publikums entsprechen werde. Zugleich erbietet er sich auch Personen, die ihm ihr Zutrauen gönnen wollen, auf das Aehnlichste in Wachs zu boussiren.

Preise der Plätze: Erster Platz 24 kr. Zweiter Platz 12 kr. Dritter Platz 6 kr. Der Schauplatz ist in der blauen Traube, und von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr zu sehen.